

Seeland mobil lenkt ein

Der **Dorfverein Ins** bekämpft das Bauprojekt der Aare Seeland mobil AG. Insbesondere das Flachdach des geplanten neuen Bahnhofgebäudes Ins Dorf stösst auf wenig Gegenliebe. Die Parteien konnten sich einigen.

MONIKA REICHEN

Gegen die Sanierung des Bahnhofs Ins Dorf der Linie Biel-Täuffelen-Ins ist nach Ablauf der öffentlichen Planaufgabe eine einzige Einsprache beim Bundesamt für Verkehr eingegangen. Der Dorfverein Ins kämpft im Namen seiner rund 350 Mitglieder für die Erhaltung des alten Bahnhofgebäudes. Der Verein bezweckt die Verschönerung und den Schutz des Ortsbildes. Falls der Abbruch aus technischen Gründen nicht zu vermeiden sei, müsse der Neubau sich eng an Dimensionen und Bauweise des abgebrochenen Gebäudes halten. Insbesondere müsse er wieder ein Walmdach tragen, wird gefordert.

Einigung erzielt

Der Gemeinderat, eine Delegation des Dorfvereins, die Aare Seeland mobil AG (ASM), der Architekt sowie der Heimatschutz trafen sich letzte Woche in Ins zu Verhandlungen. Es steht fest, dass eine Verschiebung des bestehenden Bahnhofgebäudes infolge Einsturzgefahr des alten Mauerwerks und aus finanziellen Gründen nicht in Frage kommt (das BT berichtete), und deshalb kein Weg am Abbruch vorbeiführt. Der Forderung des Dorfvereins, anstelle



1916 liess die Gemeinde für den Bahnhof Ins Dorf einen Walmdach-Heimatsstilbau bauen, um zu verhindern, dass «der hölzerne Plan der Bahngesellschaft das ganze Dorfbild verunstaltet».

Bild: zvg

des vorgesehenen Flachdachs wieder ein Walmdach zu bauen, kann allerdings entsprochen werden. Vorgesehen ist ein Kupferdach ohne Ziegel.

Nachdem sich die Parteien mündlich einigen konnten, wird der Architekt der ASM nun die Pläne dementsprechend anpassen und ihnen noch diese Woche unterbreiten. Falls auch das Bun-

desamt für Kultur der Projektänderung zustimmt, steht dem Vorhaben nichts mehr im Weg. «Unter diesen Umständen ziehen wir unsere Einsprache zurück», sagt der Präsident des Dorfvereins, Kurt Hunziker.

ASM kompromissbereit

Interessanterweise ist nicht ganz klar, ob der Dorfverein über-

haupt einspracheberechtigt ist. Der Gemeindegeschreiber Martin Boss ist der Meinung ja, und zwar aufgrund des statuarisch festgelegten Vereinszwecks «Schutz des Ortsbildes». Bedeckter gibt man sich beim Bundesamt für Verkehr, da dies in der Tat eine juristische Frage sei, die vorab geklärt werden müsse. Für Daniel Nadig, zuständiger Projektleiter der ASM, ist das

allerdings in diesem Fall nicht von Bedeutung. «Wir möchten unser Bauprojekt zur Zufriedenheit aller realisieren.» Die Dachform sei ihnen egal, nicht aber Ästhetik und Bauqualität, ergänzt er. Das Projekt erfährt durch die Einsprache keine Verzögerung. Plangemäss kann in den Herbstferien mit den Sanierungsarbeiten begonnen werden.

Andreas Stämpfli neuer TV-Präsident

An der Hauptversammlung des **Turnvereins Erlach** nahmen die Mitglieder vom Rücktritt ihres Präsidenten Kenntnis. Sein Nachfolger wird **Andreas Stämpfli**.

LOTTI STUDER

Giancarlo Gala war seit 1992 ohne Unterbruch im Vorstand des Turnvereins Erlach (TVE) tätig, davon 8 Jahre als Präsident.

Kompetente Führung

Während 16 Jahren hat Gala vorbildliche Arbeit geleistet und den Turnverein durch seine kompetente Führung geprägt. Zuerst als Kassier, danach als Jugendriegeobmann und die letzten 8 Jahre als

Präsident. Er nahm seine Vorbildfunktion sehr ernst, was wesentlich zur Prosperität des Vereins beigetragen hat.

«Der Gala macht das schon», hiess es immer wieder, wenn es galt, Aufgaben zu übernehmen. Der neue Präsident Andreas Stämpfli überreichte ihm für seine geleistete Arbeit eine original Berner Zinnkanne und ernannte ihn zum Ehrenmitglied.

«Ich konnte privat wie im Beruf von meinen zahlreichen Erfahrungen und erworbenen Menschenkenntnissen nur profitieren», erklärte Giancarlo Gala und munterte gleichzeitig die jungen Mitglieder auf, sich in diesem Sinne für den Turnverein Erlach zu engagieren.

TV Erlach im Mittelfeld

Der Turnverein Erlach kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die sportlichen Leistungen



Der scheidende Präsident Giancarlo Gala (links), durfte vom neuen Präsidenten Andreas Stämpfli einige Geschenke in Empfang nehmen.

Bild: zvg

am Eidgenössischen Turnfest in Frauenfeld und am Seeländischen Turnfest in Rapperswil waren nicht erste Sahne, für Oberturner Reto Wegmüller jedoch bemerkenswert.

In der Jugendriege, der Frauen-

riege und der Männerriege wird von allen Leitern gute Arbeit geleistet, was acht Eintritte von jungen Turnerinnen und Turnern in den TVE zur Folge hat.

Die Vorbereitungen für das laufende Jahr sind in vollem Gange

und Oberturner Reto Wegmüller freut sich auf die Turnstunden, welche in Kürze auf dem neu gestalteten Sportplatz der Oberstufenschule beginnen werden.

Spezielle Ehrungen

Für 28 Jahre Obmann der Turnerveteranen Sektion Erlach wurde Dölf Kohler geehrt. Er konnte die Teilnehmerzahl an den jährlichen Landsgemeinden verzehnfachen.

Auch Markus Stämpfli, der 25 Jahre aktive Tätigkeit im TV leistete, und Rosmarie Gerber-Roth, welche zehn Jahre Leiterin der Mädchenriege war, erfuhren spezielle Ehrungen. Letztere wurde für ihre geleisteten Dienste zum Freimitglied ernannt.

Seit zehn Jahren funktionieren die Frauenriege unter der Leitung von Esther Bönzli und die Männerriege unter der Leitung von Paul Graf eigenständig.

Büren

Veloreise durch Asien

mt. «Zweieinhalb Jahre und über 45 000 Kilometer mit dem Fahrrad durch Asien und Australien», so hiess der Diavortrag, den Michael Pietsch in Büren hielt.

Rund 70 Zuschauer lockte der Abenteurer mit dem Titel, der schon alles verrät, in das Restaurant zur alten Post in Büren.

Die Anwesenden wurden durch Aufnahmen von faszinierenden Landschaften und fremden Kulturen in den Bann gezogen. Zahlreiche Porträts von herzlichen und lachenden, jungen und alten Gesichtern zeigten, mit welcher Offenheit und Neugier Michael Pietsch auf seiner Reise konfrontiert wurde. Viele Zuschauer wurden von der Begeisterung, welche Michael Pietsch verbreitete, animiert, wieder einmal selbst eine Veloreise zu wagen.

Über 500 Franken konnten schlussendlich zugunsten der «Ärzte ohne Grenzen» in der Kollekte gezählt werden.

Lüscherz

Fröhliche Gesichter

fsl. Am Seniorennachmittag im Lüscherzer Gemeindegemeinschaftsaal begegnete man lauter fröhlichen Gesichtern.

Weil Video- oder Filmaufnahmen vom Dorfleben stets aufs Neue zu begeistern vermögen, führte Ursula Fuhrer-Fischer den Klassiker «Diräkt us Lüscherz» vor. Im Rahmen dieser beliebten Sendereihe des Fernsehens hatte Wisel Gyr im Jahre 1992 in Lüscherz Halt gemacht.

Pfarrer Ulrich Schneider ermunterte die Senioren, das Jetzt zu geniessen und Gemeinschaft zu pflegen, denn «Zeit ist Leben». Im geselligen Teil verwöhnte das flinke Landfrauenteam die Eingeladenen mit einem reichhaltigen Imbiss.



Wisel Gyr machte 1992 Halt in Lüscherz.

Bild: ky

GRATULATIONEN

Büren an der Aare: 93. Geburtstag

mt. Am 27. Februar 2008 feiert **Klara Leuenberger** aus Arch im Altersheim Büren an der Aare ihren 93. Geburtstag. Die Jubilarin wohnt seit über zwei Jahren im Altersheim. Sie interessiert sich aber immer noch stark für das Geschehen ihres ehemaligen Wohnortes Arch.

Finsterhennen: 90. Geburtstag

mt. Heute kann **Vreni Zingg-Balimann** in ihrem Heim an der Allmenhagstrass ihren 90. Geburtstag feiern. Die betagte Jubilarin geniesst trotz etwas angeschlagener Gesundheit das Leben im Alter, das sie dank grosser Hilfe und Unterstützung durch ihre Kinder und Ehemann in ihrem Heim verbringen kann. Sie freut sich über jeden Besuch, mit dem sie über vergangene Zeiten diskutieren kann.

Den Hecken gehts an den Kragen

Am ersten Heckenpflegetag in **Müntschemier** waren die Organisatoren angenehm überrascht vom grossen Aufmarsch der Freiwilligen.

jwm. Die Hecken, welche Ende der 90er-Jahre in Müntschemier gepflanzt wurden, sind in den letzten Jahren ganz gehörig in die Höhe geschossen.

Deshalb war es an der Zeit, eine grosszügige Auslichtung der Hecken durchzuführen. Dafür wurden am ersten Heckenpflegetag Freiwillige gesucht und gefunden. Gut ausgerüstet, mit robusten

Kleidern und dicken Handschuhen, galt es, den Dornensträuchern und anderem Gehölz zu Leibe zu rücken. Etwa die Hälfte, manchmal auch mehr der grössten Sträucher und kleineren Bäume wurden herausgesägt. Auch unerwünschte Pappeln und Weiden wurden dabei entfernt, da diese sonst alles überwuchern.

Unterschlupf für Kleintiere

Die anfallenden Äste werden aber nicht etwa abgeführt, sondern umgehend wieder in die Hecke eingebaut, so dass der dicke Teil der Äste nach innen und der feine Teil nach aussen schaut.

Nach der Arbeit sehen die niederen Gehölze eher aus wie Asthaufen statt wie Hecken. Das hat aber einen ganz bestimmten



Gut ausgerüstet mit dicken Handschuhen galt es, den Dornensträuchern zu Leibe zu rücken.

Bild: jwm

Zweck, wie der Einsatzleiter Urs Kormann erklärt. Die Haufen geben nämlich Kleintieren und Vögeln Unterschlupf. Die Äste werden mit der Zeit verrotten und in Kürze von den verbliebenen Sträuchern überwachsen sein.

Säuberung der Hecken

Der zweite Heckenpflegetag in Müntschemier ist am Samstag, 8. März, vorgesehen und dient ausschliesslich der Säuberung der Hecken.

Da es viele Menschen gibt, die ihren Abfall ganz einfach ins nächste Gebüsch werfen, muss das Gehölz jedes Frühjahr gesäubert werden. Unzählige Bierdosen, Petflaschen und Plastikgegenstände wurden bereits diesmal aus den Hecken gefischt.